BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · c/o BRITTA BOJUNG, AM ABTSHOF 4, 50354 HÜRTH

**Ortsverband Hürth**

**Hendrik Fuchs**
**Hans-Böckler-Str. 166c**

**50354 HÜRTH**

hendrik.fuchs@gruene-huerth.de

An

Frau Mertens-Billmann
Schuldezernat Bezirksregierung Köln
Zeughausstr. 2-10
50667 Köln

Hürth, 11. Juni 2020

# Besetzung der Schulleitung am Albert-Schweitzer-Gymnasium Hürth

Sehr geehrte Frau Mertens-Billmann,

in einer nie da gewesen Weise ist die Schulöffentlichkeit in Hürth seit Montag in Aufregung versetzt worden. Die Bezirksregierung hat beschlossen, die Besetzung der Schulleitungsstelle am Albert-Schweitzer-Gymnasium (ASG) abzubrechen und im Rahmen einer Versetzung ohne Beteiligung der Schulgremien zu besetzen.

Seit Änderung des Schulgesetzes im Jahre 2015 hat die Aufsichtsbehörde gemäß §61 das Recht, Schulleitungsstellen zu besetzen, ohne die Schulgremien einzubeziehen. Ungeachtet der generellen Kritik an diesem Verfahren protestieren die Grünen in Hürth gegen die jetzige Vorgehensweise. Generell ist der §61 ein Instrument, das den Schulfrieden stören kann. In der jetzigen Situation hat es in Hürth zu einer Reaktion geführt, die auch die Schulaufsicht nicht unberücksichtigt lassen darf. Nachdem das Verfahren bereits weit fortgeschritten war, hat die Bezirksregierung kurzfristig das Verfahren abgebrochen, um die Stelle freihändig zu besetzen.

Die Stelle soll zum 1. August besetzt werden, zu einem Zeitpunkt, der für alle Schulleitungen in Deutschland sicherlich der schwierigste in ihrem beruflichen Leben werden dürfte. Die Schulen stehen vor der schwierigen Aufgabe, innerhalb einer Pandemie den Betrieb wieder aufzunehmen und dies so zu tun, dass die Gesundheit der anvertrauten Schüler*innen und Lehrer*innen geschützt wird. Das setzt voraus, dass alle beteiligten Gremien möglichst eng und vor allen Dingen vertrauensvoll zusammenarbeiten. Dieses ist nicht möglich, wenn eine Schulleitung installiert wird gegen den offensichtlichen Willen der überwiegenden Mehrheit der Schulgremien. In den letzten Monaten hat die kommissarische Schulleitung bewiesen, dass sie in der Lage ist, die geeigneten Maßnahmen umsichtig, transparent und mit großem Erfolg umzusetzen. Die Reaktionen der

Schüler*innen und Eltern sind eindeutig. Dieses Vertrauen würde sofort verschwinden und die Krise, vor der die Schulen in Deutschland generell stehen, würde am ASG nicht bewältigt werden können.

Noch ein zweiter Punkt ist für uns maßgeblich in unserer Ablehnung des Vorgehens der Bezirksregierung: Schüler*innen werden erzogen in der Vorstellung, dass demokratische Strukturen in unserem Lande unser Zusammenleben und ein friedvolles Miteinander garantieren. Bei der jetzigen Vorgehensweise lernen aber unsere Kinder, dass demokratische Beteiligung nicht erwünscht ist, dass sie im Gegenteil durch eine Alleinentscheidung der Bezirksregierung ersetzt wird. Was sollen Kinder daraus lernen?

Wir bitten Sie eindringlich den Schritt, die Schulleitungsstelle auf dem Wege der Versetzung zu besetzen, noch einmal zu überdenken und auf die Stimmen der Beteiligten an der Schule zu hören. Noch nie hat es in Hürth eine derartige Störung des Schulfriedens gegeben. Die Politik in Hürth ist sich einig, dass sie alles dazu beitragen will, die Situation auf vernünftigem Wege zu lösen.

Wir bitten die Bezirksregierung, ihre Entscheidung rückgängig zu machen und das Verfahren in einer regulären Art und Weise wieder aufzunehmen.

Freundliche Grüße,

Regina Kaiser (Grüne Bürgermeisterkandidatin für Hürth)

Nobert Knape

Hendrik Fuchs (Stellvertretender Vorsitzender Grüne Hürth)